

ANMELDUNG ZUR FILMVERANSTALTUNG PER FAX: 0231/50-25734

Filmtitel: _____

Datum: _____

Uhrzeit: _____

Schule: _____

Telefon: _____

LehrerIn: _____

Telefon privat: _____

Klasse: _____

Durchschnittsalter: _____

Anzahl der SchülerInnen: _____

Bei Veranstaltungen mit dem Hinweis auf eine anschließende Diskussion, geben Sie bitte an, ob Sie mit Ihrer Klasse daran teilnehmen.

Teilnahme an der Diskussion Ja Nein

LehrerInnen, die zukünftig Schulfilmprogramme direkt beziehen möchten, können hier ihre private Anschrift eintragen.

Anschrift _____

e-mail _____



NO PLACE LIKE HOME
Filmprogramm im Rahmen des
9. Internationalen Filmfestivals Dortmund 2003

Filmprogramm für Kinder und Jugendliche

31. 3. – 4. 4. 2003

femme totale

Das diesjährige Internationale Dortmunder Filmfestival steht unter dem Motto NO PLACE LIKE HOME und lenkt den Blick auf Geschichten über Herkunft und Heimat, über Familie und Zugehörigkeit. Die Sehnsucht nach einem Zuhause, nach einem Ort oder nach Menschen, denen man sich zugehörig fühlt, zieht sich wie ein roter Faden durch das Festivalprogramm. Noch nie lebten und arbeiteten weltweit so viele Menschen fern von ihren ursprünglichen Herkunftsorten: Anfang der 80-er Jahre ca. 77 Mio., zu Beginn des 21. Jahrhunderts ca. 150 Mio. So sind die Aspekte von Mobilität, freiwilliger und unfreiwilliger Migration und die Vermischung der Kulturen des Herkunfts- und des „Gast“ landes (Métissage) weitere Eckpfeiler der thematischen Auseinandersetzung. Der Länderschwerpunkt des Festivals ist in diesem Jahr Afghanistan, dem auch im Schulfilmprogramm eine Veranstaltung gewidmet ist.

Das Programm richtet sich wie immer an unterschiedliche Altersgruppen. Anstelle der FSK-Angabe (die lediglich dem Jugendschutz dient) hat jeder Film eine Altersempfehlung. Nach einigen Filmen laden wir zur Diskussion ein.

Um die Anmeldung zu vereinfachen, empfehlen wir den Faxbogen auf der letzten Seite zu verwenden. Selbstverständlich stehen wir auch gerne für telefonische Rückfragen zur Verfügung. Für bestimmte Filme und ab einer Gruppengröße von 60 SchülerInnen können evtl. Sondertermine vereinbart werden.

Wir hoffen, dass die Dortmunder Schulen auch in diesem Jahr wieder regen Gebrauch von diesem nicht alltäglichen Filmangebot machen.

Information und Anmeldung: femme totale e.V.

c/o Kulturbüro der Stadt Dortmund
Küpferstr. 3, 44122 Dortmund

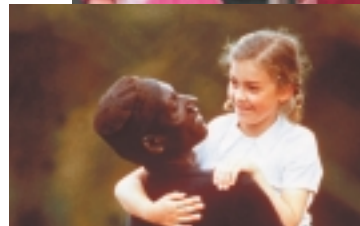
Tel.: 0231 / 50-25162 oder -486
oder per Faxvordruck an: 0231 / 50-25734
schallenberg@femmetotale.de
www.femmetotale.de

Kino:
CineStar – Der Filmopalast
Steinstr. 44



Eintritt: 2,50 EURO (Begleitpersonen haben freien Eintritt)

Das Programm wird unterstützt von:



Um Schülern und Schülerinnen Filmkultur im Kino zu vermitteln, engagieren sich seit vielen Jahren verschiedene Einrichtungen in Dortmund, die sich zur KinoSchule - Initiative Dortmund Filmkultur zusammengeschlossen haben. Die Partner dieser Initiative sind femme totale, die städtischen Einrichtungen Medienzentrum im Fachbereich Schule und vhs\kino.plus sowie die Kinos Roxy und CineStar.



Filmprogramm für Kinder und Jugendliche im Rahmen des 9. Internationalen Filmfestivals Dortmund 2003

Do. 3.4., 11.00 Uhr DJ – Le Défi

mit Diskussion

Altersempfehlung: ab 16 Jahre

Stichworte: Musik, Tanz, Wege der Verständigung



Frankreich 2001, 95 Min.
Regie und Drehbuch: Blanca Li
Besetzung: Blanca Li, Amanda Lear, Benjamin Chaoua, Sofia Boutella, Marco Prince
Französische Originalfassung mit englischen Untertiteln.
Die Dialoge werden über Kopfhörer deutsch gesprochen.

Die Kommunikation zwischen dem 18-jährigen David und seiner Mutter Elena ist gestört. David ist die Schule und den bürgerlichen Lebensstil seiner Karriere orientierten Mutter leid. Neben seiner Verliebtheit in Samia, einem Mädchen arabischer Herkunft, interessiert ihn nur das Tanzen mit seiner Hipp-Hopp-Gang. Ort dieser Tanzszenen ist die Metro-pole Paris.

Di. 1.4., 11.00 Uhr

Altersempfehlung: ab 14 Jahre

Stichworte: Migration, Herkunft, Generationenkonflikt, Familie

Unterrichtsmaterial:

www.lernort-kino.de



East is East

Großbritannien 1999, 96 Min.
Regie: Damien O'Donnell
Besetzung: Om Puri, Linda Bassett, Jordan Tourledge

George Khan ist pakistanischer Einwanderer und stolzer Besitzer eines Fish'n Chips-Ladens in Nordengland 1971. Streng überwacht er die moslemische Erziehung seiner Kinder. Seine Frau ist Engländerin und versucht, ihre Kinder vor den schlimmsten Auswüchsen des väterlichen Sendungsbewusstseins zu bewahren. Ihre acht Söhne und die einzige Tochter haben nichts anderes im Kopf, als coole Klamotten zu tragen, in die Disco zu gehen und Schweine-

Fr. 4.4., 11.00 Uhr

mit Diskussion

Regisseurin angefragt

Altersempfehlung: ab 16 Jahre

Stichworte: Familiäre Wurzeln, Durchsetzung von Zielen



Karamuk

Deutschland 2002, 94 Min.
Regie: Sübiye V. Günar
Besetzung: Julia Mahnecke, Anne Kasprk, Adnan Maral

Die 17-jährige Johanna träumt vom Modedesign-Studium in Paris. Seit Jahren schneidert sie sich ihre Kleidung selbst und ist für die Aufnahmeprüfung zugelassen. Da das Studium sehr teuer würde, versucht sie sich durch Jobs die finanzielle Basis zu organisieren und spricht ihren getrennt lebenden Vater auf Unterhaltszahlungen an. Auf seine Vaterpflichten angesprochen, klärt er sie auf, dass er nicht ihr leiblicher Vater ist. Die Mutter muss nun das Geheimnis um Johannas

Mo. 31.3., 11.00 Uhr Kick it like Beckham

mit Diskussion

Altersempfehlung: ab 14 Jahre

Stichworte: Familie, Generationskonflikt, Migration, Toleranz



Großbritannien 2002, 112 Min.
Regie: Gurinder Chadha
Besetzung: Parminder Nagra, Keira Knightley, Jonathan Rhys-Meyers

Die 17-jährige Jess spielt begeistert Fußball und wird sogar für das örtliche Damenfußball-Team entdeckt. Der ehrgeizige Trainer Joe will seine Mannschaft unbedingt zum Erfolg führen. Das regelmäßige Training muss Jess allerdings heimlich absolvieren, denn ihre traditionsbewussten indischen

Do. 3.4., 9.00 Uhr

mit Diskussion

Altersempfehlung: ab 16 Jahre

Stichworte: Verlust von Vertrautem, Abwägen von Bedürfnissen



Lime - A Bit Green

Norwegen 2001, 99 Min.
Regie: Nathilde Overrein Rapp
Besetzung: Rita Kvist, Kristoffer Berre Alberts, Anneke von der Lippe
Norwegische Originalfassung mit englischen Untertiteln.
Die Dialoge werden über Kopfhörer deutsch gesprochen.

Die 15-jährige Tanja ist gerade als Drummerin in einer neuen Band angenommen worden. Ausgerechnet an diesem Tag beschließt ihre Mutter, dass sie aus der Stadt in einen kleinen Ort auf dem Lande ziehen werden. Tanjas Mutter ist allein erziehend und möchte sich dort im Gartenbau ausprobieren. Ein weiterer Grund ist, dass es in der Nähe einen

Mit farbenprächtigen Bildern und temporeichen Choreographien vermittelt die Regisseurin die emotionale Verbundenheit der Jugendlichen zur Musik und zum Tanz. Diese Medien bieten Gruppen unterschiedlicher sozialer und nationaler Herkunft eine Möglichkeit der Kommunikation und der friedlichen Begegnung - nicht nur zwischen den Ethnien und sozialen Schichten, sondern auch zwischen den Generationen. So eröffnet sich im Rahmen eines Tanzwettbewerbes ein neuer Weg der Verständigung zwischen Mutter und Sohn.

fleisch zu essen. Der Hausfrieden ist immer dann in Gefahr, wenn Vater Khan einen seiner Söhne verheiraten will. Während die Kinder ihre Heimat in London sehen, versucht der Vater, sie ständig an ihre pakistanischen Wurzeln zu erinnern. Die Mutter vermeidet die vorprogrammierten Familienkonflikte, indem sie die zwei Welten im alltäglichen Miteinander getrennt hält.

Vater lüften: Er lebt in der gleichen Stadt und ist ein wohlhabender türkischer Restaurant-Besitzer. Statt sich bei ihm als Tochter vorzustellen, heuert sie in der Küche des Restaurants an. Auf diese Weise kann sie ihn kennen lernen und heraus finden, ob er ihr bei der Verwirklichung ihres Plans helfen kann.

Johanna findet sich plötzlich als Deutsch-Türkin wieder und muss sich mit dieser neuen Erkenntnis auseinandersetzen. Hat Identität unbedingt auch etwas mit der Nationalität zu tun oder macht die Lebensform, den Charakter und die Träume eines Menschen aus?

Eltern haben ihr das Fußballspielen verboten. Und ausgerechnet als sich ein amerikanischer Talentsucher zu einem wichtigen Spiel angekündigt hat, muss Jess zur Hochzeit ihrer Schwester.

Mit viel Sinn für Humor verbindet die indisch-stämmige Regisseurin die Integrationsprobleme ethnischer Minderheiten in westlichen Gesellschaften zu einem spannenden Kinoerlebnis. Ihre Kritik an überkommenen Vorstellungen der indischen Familie verpackt sie mit Sympathie für die fürsorgliche Liebe der Eltern zu ihren Töchtern.

Lehrer für ihren taubstummen Sohn gibt. Obwohl Tanja ihren kleinen Bruder über alles liebt ist sie wütend, dass sie alles, was ihr wichtig ist, hinter sich lassen soll – ihre Liebe, ihre Freunde, ihre Musik. Als sie die lebenslustige Lisbeth kennen lernt, verringert sich ihre Ablehnung gegenüber dem Landleben. Aber Lisbeth scheint einen Freund zu haben, der auch Tanja gefällt. Schließlich findet sie ihren Weg in das neue Zuhause, in das ihr noch fremde Leben und zu den Menschen, für die sie anfangs nichts als Verachtung empfand. Ein Film über das Erwachsenwerden, den Verlust von Gewohntem und die Annäherung an fremde Menschen – mit starken Dialogen und viel Musik.

Fr. 4.4., 9.00 Uhr

mit Diskussion

Altersempfehlung: 8 - 10 Jahre

Stichworte: Familie, Abwägung von Bedürfnissen



Mi. 2.4., 9.00 Uhr

Altersempfehlung: ab 12 Jahre

Stichworte: Migration, Entwurzelung, Toleranz

Unterrichtsmaterial:

www.kino-fuer-toleranz.de



Mo. 31.3., 9.00 Uhr

Altersempfehlung: 6 - 8 Jahre

Stichworte: Besitzansprüche, Solidarität, Gerechtigkeit

Informationen und Spiele:

www.propundberta.de



Mi. 2.4., 11.00 Uhr

mit Diskussion

Altersempfehlung: 8 - 12 Jahre

Stichworte: Tradition, Generationen, Liebe zum Vertrauten



Di. 1.4., 9.00 Uhr

Altersempfehlung: 10 - 12 Jahre

Stichworte:

Heimatverlust, Armut, Überlebenswille

Informationen zu SHAHNAZ:

www.filmeeinelwelt.ch/deutsch/page_snav/VE.htm

Veranstaltungsort:

VHS Dortmund
Hansastr. 2 – 4
Raum L 102

vhs kino.plus

Der Mistkerl

Deutschland 2001, 94 Min.

Regie und Drehbuch: Andrea Katzenberger

Besetzung: Ines Nieri, Louis Klamroth, Ingo Naujoks, Peter Lohmeyer

Paulines Mutter ist wieder mal verliebt, jedenfalls deuten alle Anzeichen darauf hin. Gemeinsam mit ihrem Freund Leon findet Pauline schnell heraus, wer der Glückliche ist. Der ist allerdings gar nicht mehr glücklich, als er hört, dass seine neue Freundin eine Tochter hat, denn „von Familie kriegt er Verstopfung“. Da sich Paulines Mutter von ihrem

Nirgendwo in Afrika

Deutschland 2001, 137 Min.

Regie und Drehbuch: Caroline Link

nach dem gleichnamigen Roman von Stefanie Zweig

Eine jüdische Familie emigriert 1938 nach Kenia, wo sie auf einer Farm ein entbehrensreiches Leben führt. Während sich die Mutter nur schwer an das Leben mit den Einheimischen gewöhnt, blüht die Tochter Regina auf. Nach Kriegsende könnte der Vater in Frankfurt wieder als Richter arbeiten. Für Regina und ihre Mutter fällt die Entscheidung

Prop und Berta

Dänemark 2000, 73 Min.

Puppentrickfilm

Regie: Per Fly/Jannis Cimmermanis

Herr Prop hat ein Häuschen am Stadtrand geerbt und möchte sich darin ein neues Zuhause einrichten. Aber leider steht dieses Haus sehr nah am Wald, den eine miesepetrige Hexe für sich allein beansprucht. Sie droht den Stadtbewohnern fürchterliche Gemeinheiten an, falls sie zulassen, dass Herr Prop sich in seinem Häuschen niederlässt. Zum Glück lernt

Send mehr Süßes

(Send Mere Slik)

Dänemark/Schweden 2001, 76 Min.

Regie und Drehbuch: Coecilia Holbek Trier

Besetzung: Nina Assentoft Rasmussen, Marie Katrin Rasch
Schwedische Originalfassung.

Die Dialoge werden deutsch gesprochen

Die Geschwister Anjelica (11) und Lone (7) sollen die Ferien auf dem Land beim Großonkel Rasmus und seiner Frau Hortensia verbringen, die sie nicht einmal kennen. Die Mädchen sind nicht begeistert, wollen sich aber gut benehmen, weil sie sonst nicht mit den Eltern nach New York dürfen. Ihre erste Begegnung mit den beiden Alten ist wenig einladend: Der Bauernhof ist runtergekommen, der Hund stinkt,

AFGHANISTAN

Kurzfilmprogramm und Gespräch

Shahnaz - Prinzessin im Exil

B 1996, 15 Min.

Regie: Geneviève Mersch

Ein Päckchen für Majid

D 2000, 10 Min.

Regie: Siba Shakib

Die beiden Kurzfilme **SHAHNAZ** und **EIN PÄCKCHEN FÜR MAJID** zeigen Ausschnitte aus dem Leben in Afghanistan aus der Sicht von Kindern: Das Mädchen Shahnaz beschreibt ihren Alltag im Flüchtlingslager, wo ihrer Familie ein Raum in einer Lehmhütte zur Verfügung steht. Trotz der

Liebeskummer nicht zu erholen scheint, muss der „Mistkerl“ eben eines Besseren belehrt werden. Pauline und Leon schmieden einen Plan und treten als brave Kinder - wie zufällig - in dessen Leben. Es kommt natürlich zu etlichen Verwirrungen und Missverständnissen, und am Ende ist Pauline gar nicht mehr so sicher, ob ein „Dritter“ im Familienkreis so erstrebenswert ist. Ein humorvoller und spannender Film, indem Kinder die „Familienplanung“ selbst in die Hand nehmen.

schwer, denn inzwischen fühlen sich beide in dem fremden Land zuhause und mit den Menschen dort sehr verbunden. – Ein einfühlsames Beispiel für den schmerzlichen Verlust der Heimat und der gesellschaftlichen Stellung und über den Neubeginn in der Fremde. Der Film erhielt fünf Deutsche Filmpreise in Gold und wurde für den OSCAR 2003 nominiert.

Herr Prop die sprechende Kuh Berta kennen. Gemeinsam schaffen sie es, dass in die Stadt wieder Frieden einkehrt und Herr Prop in seinem Häuschen wohnen kann. Die ausdrucksstark gestalteten Puppen, die originellen Kulissen und Gesangseinlagen begeistern alle Märchenfans.

Fliegen in der Küche, gelbe Fettaggen auf der Milch ... Da beide Seiten ehrlich bemüht sind, gut miteinander auszukommen, werden manche Dinge allmählich mit anderen Augen gesehen. Und als Anjelica und Lone erfahren, dass Rasmus und Hortensia in ein Altenheim ziehen sollen, damit der Erbe schon mal den Hof modernisieren kann, begreifen sie, warum die beiden an ihrem Zuhause hängen. - Heiteres Kinoerlebnis mit viel Gespür für Emotionen und einem humorvollen Blick auf die Annäherung zwischen Alt und Jung.

trostlosen Situation ist Shahnaz optimistisch und träumt davon, Schneiderin zu werden. Der kleine Majid versucht, sich in seiner zerstörten Stadt als Schuhputzer durchzuschlagen.

Ohne schockierende Bilder zeigen beide Filme, wie Kinder ihren Beitrag zum Überleben leisten.

Zu Gast ist die Dortmunderin Karla Scheffer, die 1989 nach Afghanistan ging, und dort ein Krankenhaus aufbaute.